



Einladung

Drei jüdisch-politische Diskussionsveranstaltungen

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach einer längeren Pause setzen wir die Frankfurter Reihe „Jüdisch Politisches Lehrhaus“ mit drei Veranstaltungen im „Goldenen Apfel“ des Jüdischen Museums fort.

Wir erleben, wie die Demokratie angegriffen wird. Sie wird erodieren, wenn wir uns ihrer Tragflächen nicht bewusst sind. Zu diesen gehört in jedem Fall das Judentum. Freiheit ist im Judentum eine Mizwa, eine Pflicht. Deshalb ist es so wichtig, den Anteil des Judentums an der Demokratie zu ermessen.

Wir lernen und diskutieren über wichtige Komponenten der Demokratie, zu denen das Judentum eine eigene Perspektive beisteuert. Bitte notieren Sie sich / notiert Euch folgende Termine:

Do 27. November 2025 – 19:00 Uhr

Judentum und sozialer Zusammenhalt

Diskussion mit Aaron Schuster

Keine Demokratie ohne soziale Werte. Wie kaum einer lebt Aaron Schuster den Zusammenhang zwischen politischem Engagement und den Einsatz für den sozialen Zusammenhalt. Er ist Stadtrat in Würzburg und leitet die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST). Wir diskutieren mit ihm über die jüdisch-politische Perspektive auf die sozialen Werte und was die Mehrheitsgesellschaft davon lernen kann.

Mo 8. Dezember 2025 – 19:00 Uhr

Das Judentum und das Politische

Diskussion mit Rabbinerin Elisa Klapheck

„Politisch“ ist das Gegenteil von „autokratisch“. Die jüdische Streitkultur ist auch ein Streit mit Gott, der zu demokratischen Strukturen führt. Die jüdische Tradition hat im Talmud ein unendliches Parlament geschaffen, das uns einlädt, den Streit für die richtigen Entscheidungen fortzusetzen. Wir lernen mit Rabbinerin Elisa Klapheck die talmudische Streitkultur als wichtige Tragfläche für demokratisches Denken kennen.

Geändertes Datum:

Do 15. Januar 2026 – 19:00 Uhr

Klimawandel und Nachhaltigkeit im Judentum

Diskussion mit Rabbinerin Jasmin Andriani

Die Kriege der Gegenwart dürfen nicht die Problematik des Klimawandels und den Kampf gegen die ökologischen Krisen verdrängen. Anlässlich des Tu Bischwat-Festes (jüdisches Neujahrsfest der Bäume) diskutieren die Rabbinerinnen Jasmin Andriani und Elisa Klapheck über die Rechte der Natur, den Artenschutz und der Anerkennung der Vielfalt in Flora und Fauna als eine eigene ökologische Sichtweise aus dem Judentum.

Die drei Veranstaltungen finden statt im Gewölbekeller „Goldener Apfel“ am nördlichen Ende der einstigen Judengasse.

Die Adresse ist

An der Staufeuuauer 11,
60311 Frankfurt am Main

Nächste Tram-, Bus- und U-Bahnhaltestelle: Konstablerwache

Der Eintritt ist gratis.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Euch / Ihnen!

Mit besten Grüßen,
Rabbinerin Elisa Klapheck